

10. September 2019, 17:09 Uhr

10. September 2019, 17:09 Uhr Update: 28. September 2019, 03:34 Uhr

Hohenlohe-Tag auf der Buga: Von kleinen und großen royalen Sorgen

Heilbronn Ein ganztägiges Programm auf Bühne sechs mit vielen Infos, Mundart und Musik.

Von **Yvonne Tscherwitschke**

Es ist nicht das gemütlichste Wetter für eine Talkrunde. Und trotzdem füllen sich die Stuhlreihen vor Bühne sechs. Die Hohenloher Highlanders locken mit ihren lauten Pfeifentönen die Menschen an. Die fragen sich zu Recht: Was hat britische, beziehungsweise schottische Dudelsackmusik mit Hohenlohe zu tun?

Jede Menge. Denn Hohenlohe hat nicht nur viele Gartenparadiese zu bieten, sondern auch prächtige Schlösser. Die Dichte bewunderswerter Burgen und Schlösser ist in Hohenlohe besonders groß. Und eines dieser Schlösser, nämlich das in Langenburg, wird von Menschen bewohnt, die mit der Queen verbandelt sind.

Anekdoten von früher

Philipp Fürst zu Hohenlohe-Langenburg war 1965 wohl noch nicht geboren, als die Queen mit ihrem Gemahl Philipp dessen Schwester Fürstin Margarita auf Schloss Langenburg besuchte. Doch er hat oft und viel von diesem Besuch gehört. Und er steht bei besonders wichtigen Anlässen im britischen Königshaus auf der Gästeliste. So war er dabei, als die Queen Geburtstag feierte und auch zur Hochzeit von William und Kate war der Langenburger Fürst geladen. Und was wird da so gesprochen? "Philipp hat ein tolles Gedächtnis und erinnert sich an das Langenburger Schloss vor dem Brand", berichtet zu Hohenlohe-Langenburg.

Die schwarze Staatskarosse vom damaligen Queen-Besuch steht übrigens im Langenburger Automuseum. Dazu läuft der Film mit der Ansprache des damaligen Langenburger Bürgermeisters Fritz Gronbach, die Philipp Fürst zu Hohenlohe-Langenburg zwischenzeitlich auswendig mitsprechen kann. Und mit dem Baden-Württembergs früherer Ministerpräsident Günther Oettinger möglicherweise Englisch gelernt hat, wie die Zuhörer mutmaßen ob der Ähnlichkeit der Aussprache. Gronbachs "jor Mädschestie" ist Legende, der Film auf Youtube jederzeit abrufbar. Beim Hohenlohetag durften sich die Buga-Besucher völlig dem Genuss dieser alten Aufnahme hingeben. Und so weiß Hohenlohes Landrat Dr. Matthias Neth nun: "Wenn ich in meinem Amt unsterblich werden möchte, dann muss ich so etwas mal rausbauen, wenn gerade gefilmt wird."

Von und zu und so

Ob er nicht ab und an auch gerne ein von vor dem Namen hätte, wird der Landrat von Sascha Sprenger, der durch den Tag führt, gefragt. Nicht wirklich, lautet die Antwort. So sich das ändern sollte, weiß Arnulf Freiherr von Eyb, seines Zeichens Landtagsabgeordneter für den Kreis und Schlossbesitzer in Dörzbach, Abhilfe: "Sie müssen einfach noch dreißig Jahre im Amt bleiben, dann sind sie ein Landrat von gestern", lautet sein Ratschlag.

So ein Schloss, von der Runde oft "alter Kasten" oder "Kiste" genannt, ist auch Verantwortung, sind sich alle einig. Und wenn Philipp Fürst zu Hohenlohe-Langenburg erzählt, wie er in Gewitternächten unterwegs ist, um zu sehen, ob es nirgendwo hereinregnet, nicken die anderen mitfühlend. Deshalb haben sich die meisten Schlossbesitzer entschieden, die Gebäude wenigstens zum Teil gewinnbringend zu nutzen. Die Langenburger Gartentage, Schloss- und Automuseum helfen mit, in Dörzbach bringt die Schubertiade wohl kein Geld, aber dafür Leben ins Gemäuer. Schloss Stetten ist Seniorenresidenz und Publikumsmagnet mit den Festspielen. Johannes Graf Zeppelin, der natürlich schon einmal Zeppelin gefahren ist, hat mit Schloss Aschhausen "einen ganzen Gemischtwarenladen" am Start. Eine große Scheune wird gern als Hochzeitslocation zum Feiern genutzt.

Auf der Suche



Auch wenn das Wetter nicht gerade einladend war, waren die Stuhlreihen vor Bühne sechs bei den einzelnen Programmpunkten gut gefüllt. Foto: Yvonne Tscherwitschke



Jasmin Knörzer (v.li), Arnulf Freiherr von Eyb, Franziska Freifrau von Stetten, Matthias Neth, Johannes Graf Zeppelin und Philipp Fürst zu Hohenlohe-Langenburg. Foto: Yvonne Tscherwitschke

Wie viel Hohenlohe versteht das Publikum? Juliane Sprenger will es wissen. Foto: Yvonne Tscherwitschke

Die nicht blaublütige Hoheit, die frühere Weinkönigin Jasmin Knörzer, will wissen: "Hat das von im Namen nicht auch mal genervt?". "Buchen Sie mit dem Namen doch mal einen Flug in die USA", lautet die Spontan-Antwort von Fürst zu Hohenlohe-Langenburg. Johannes von Zeppelin, dem aus genau diesem Grund einmal der Weiterflug verweigert wurde, nickt zustimmend. Franziska von Stetten erinnert sich noch genau an ihre Jugend und bekennt: "Wenn man auf der Suche nach der eigenen Identität ist, dann ist es nicht einfach, immer in Verbindung mit der Familie gebracht zu werden."

Yvonne Tscherwitschke

Autorin

Yvonne Tscherwitschke ist seit 1994 bei der Heilbronner Stimme. Als gebürtige Hohenloherin weiß sie, welche Geschichten die Hohenloher interessieren.

yvonne.tscherwitschke@stimme.
de

**Kommentar
hinzufügen**

Älteste	Neueste	Beste	5	10	2
		Bewertung			0



Auch interessant



ANZEIGE

yurchello105 - Fotolia.com

#0502D020

ARZT-WIRTSCHAFT.DE FINANZEN

Einnahmen je Praxisinhaber: Was Fachärzte und Hausärzte verdienen

Sie haben Fragen? Gerne helfen wir Ihnen weiter. Schreiben Sie uns eine Mail oder rufen Sie an:
[Mail \[zeitung@stimme.de\]\(mailto:Mail_zeitung@stimme.de\)](mailto:Mail_zeitung@stimme.de) **Telefon** 07131 615-615

